

Vitamin H Biotinmangel - Kein Thema?

Allgemeines:

Biotin ist für die Biochemie des menschlichen Organismus von umfassender Bedeutung. Es wirkt als essentieller Cofaktor von vier mitochondrialen Enzymen, die jeweils einen entscheidenden Schritt im Intermediärstoffwechsel katalysieren (Fettsäuresynthese, Krebs- und Citratzyklus, Leucinabbau).

Pathogenese:

Dementsprechend ist auch die klinische Symptomatik eines Biotinmangels. Die Pathogenese des Biotinmangels führt offensichtlich zu einem sekundären Biotinmangel, was die Ähnlichkeit der klinischen Symptomatik beider Erscheinungen begründet. Der ausgeprägte Mangel an Vitamin H, manifestiert sich an Haut, Haar und Nägeln (Hautanhangsgebilde) und kann darüber hinaus zu gastrointestinalen und spezifischen psychiatrischen Symptomen führen. Es wurden u.a. beschrieben: Alopezie, brüchige Nägel, seborrhoische Dermatitis, Haarverluste mit Atrophie der Haarfollikel, Malabsorption, Depression, Hyperästhesie, Cholesterinämie u.a..

Referenzbereiche:

Der normale Biotin- Blutspiegel liegt bei ca. **400 - 1200 ng/l**.

Nach Literaturangaben kann man bei Werten **unter 400 ng/l** vom Mangel sprechen. Da die Werte aber auch von Tag zu Tag Schwankungen unterliegen, ist eine weitere Bestimmung nach ca. 3 Tagen zur sicheren Diagnose des Mangels als auch im Verlaufe einer Therapie zur Kontrolle angeraten.

Der **therapeutische Nutzen** einer Behandlung mit diesem Haut-, Haar- und Nagelvitamin in geeigneter Dosierung, nämlich im **mg-Bereich**, wurde erst in neuester Zeit erkannt.

Nach § 17.2 h der Arzneimittelrichtlinie vom 30.08.93 ist die Erstattungsfähigkeit immer gegeben, wenn der Biotinmangel klinisch-chemisch nachgewiesen wurde. Auch bei sogenannten Bagatellerkrankungen nach Ziffer 21 c der Arzneimittelrichtlinien (z. B. weiche Fingernägel) ist die Erstattungsfähigkeit bei nachgewiesenem Biotinmangel gegeben.

Etwasige Folgen einer Überdosierung sind nicht bekannt.

Untersuchungsmaterial: 1 ml Serum

Referenzbereiche: 400 - 1200 ng/l

auffällig: < 400 ng/l

Allgemeines

Pathogenese

Referenzbereich

Material

Referenzbereich